

Wilma Hack  
München, undatiert

» [Handschriftliches Original \(PDF\)](#)  
» [Abschrift \(PDF\)](#)

### Hinweis

Die Schreibweise wurde an die Richtlinien der aktuellen Rechtschreibung angepasst.

Sehr geehrter Herr Gröning!

Möchte Ihnen meinen innigen Dank aussprechen für Ihre liebe Hilfe, die Sie mir zuteil kommen ließen. Wurde 11. Dezember nach Nymphenburg, Krankenhaus, eingeliefert. Hatte eine starke Unterleibentzündung und stand mir eine Operation bevor. Bettelte und flehte zu Ihnen um Hilfe, nahm dann ohne anderer Wissen Ihre Kugel, legte sie auf die Stelle, spürte sobald Erleichterung. Morgens früh kam in den Operationssaal, war über kurze Zeit bald wieder in meinem Zimmer. Nun Nachmittag, 4.00 Uhr bei Visite, sagten die Ärzte ganz verwundert, wir waren ganz weg, die Entzündung ist seit gestern so gewaltig zurückgegangen, dass keine Operation nötig war. Bin nun viel besser beisammen, nur ab und zu verspüre noch Kleinigkeit. Freue mich nun sehr, Sie mal wieder persönlich zu treffen, war schon zweimal bei Ihnen, war bei Doktor Enderlin. Hatte so sehr nur Herz und auch hierfür noch nachträglich meinen herzlichsten Dank, wo sich auch sehr gebessert hat. Hoffentlich kommen recht bald zu Familie Zitzmau. Sind so lieb und bieten uns Ihr schönes Zimmer, um uns geholfen zu werden. Es warten schon wieder sehr viele um Ihre Hilfe. Nun möchte Sie bitten, mich nicht zu verlassen, vertraue ganz und gar und sollten momentan nicht zusammenkommen, so bitte Sie herzlichst um Ihre Fernhilfe. Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilma Hack, München 54, Bauzener Str. 12/I

Quelle: Archiv Bruno Gröning Stiftung